

Systemtheorie der Ränder bei Münzen

1. Bekanntlich gibt es Randobjekte (vgl. zuletzt Toth 2015), es handelt sich um ontisch tripartite Objekte, bestehend aus privativer Leere, substantieller Nichleere und dem Trägerobjekt. Beispiele sind alle Objekte, die mit anderen Objekten gefüllt werden können. Wesentlich ist, daß zwischen Leere und Füllung bei Randobjekten eine 2-seitige Objektabhängigkeit besteht. So ist etwa ein leeres Bierglas genauso wenig sinnvoll wie eine Menge von Bier, die nicht ab- bzw. eingefüllt werden kann. Umgekehrt gilt diese thematische Objektabhängigkeit nicht notwendig für Trägerobjekte, denn z.B. kann das Trägerobjekt Kopf zwar ohne Hut, ein Hut aber nicht ohne Kopf auskommen. Von den Randobjekten sind die Objektträger zu trennen, denn selbstverständlich hat jedes Objekt einen Rand, egal, ob es ein Randobjekt, ein Trägerobjekt ist oder zu einer anderen Subkategorie von Objekten gehört.

2. Bislang vernachlässigt wurde die spezielle Subkategorie von Trägerobjekten, bei denen Rand und Berandetes zwar ebenfalls in 2-seitiger Objektabhängigkeit stehen, wo aber keine Randobjekte vorliegen. Zu dieser Subkategorie gehören Münzen. Bei ihnen wird zwischen Wertseite, Bildseite und Münzrand unterschieden (die folgenden Bilder stammen aus Wikipedia).

2.1. Wertseite



2.2. Bildseite



2.3. Rand



Zweifellos ist der Münzrand ein Teil des Systems, d.h. es gilt

$$R[S, U] \subset S^*,$$

wobei bei Münzen entweder die Bild- oder die Wertseite als Systems(S) oder als Umgebung des Systems (U[S]) designiert werden kann. Vergleicht man jedoch den Münzrand mit dem Rand, den eine Verpackung darstellt, wie diejenige auf dem nachstehenden Bild (vgl. Toth 2014)



so erkennt man, daß bei Verpackungen zwischen dem Rand des Käses, d.h. U[S] und der Verpackung als Rand von S*, d.h. R[S*, U] zu unterscheiden ist, d.h. wir haben hier

$$R[S^*, U] \supset S^*,$$

und somit eine zum Münzrand konverse Randrelation. Ferner unterscheiden sich die Ränder der beiden Systeme, d.h. der Münze und des Käses, dadurch, daß der als Umgebung des Käses fungierende Rand detachierbar, derjenige, der nicht als Umgebung der Münze fungiert, jedoch nicht-detachierbar ist, und zwar betrifft diese ebenfalls zueinander konverse Detachierbarkeit in keiner Weise die Objektabhängigkeit, denn die Rinde gehört zum Käse, wie der Rand zur Münze gehört.

Literatur

Toth, Alfred, Präsentationsträger und Verpackungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Randobjekte, Objektränder, Trägerobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

13.2.2015